

Einleitung

»Erbarmen! Zu spät! Die Hesse komme!«	9
---	---

1. Sagen von der Entstehung Frankfurts und den Karolingern

Ein Leben für die Eintracht – zuverlässig wie Charly Körbel	
Das älteste Frankfurt und seine Sagen	11
»Frank' fort! Frank' fort!«	
Frankfurts Gründung	15
Liebe, Kabale – und wieder Liebe I	
Eginhard und Emma	17
Liebe, Kabale – und wieder Liebe II	
Emma und Eginhard	20
Ein Ring, sie alle zu knechten I	
Der Ring der Fastrada	27
Ein Ring, sie alle zu knechten II	
Schlangenring	29
Moses Karl und das Ave Maria	
Vom Aveborn und dem Affentor	30
Mit Ansage zählt doppelt	
Der Tod Ludwig III. zu Frankfurt 882	31

2. Sagen und Legenden aus dem Frankfurter Stadtwald

Bischof schlägt Bauern und bietet dem Kaiser Schach	
Die beiden Grafenkinder	34
Ein stilles Wasser redete dem König ins Gewissen	
Der Königsbrunnen	36
Lufthaken, Winkelhammer und ein Bischofshobel	
Der Teufel im Forst	38
Eine kleine Nachtmusik in Quak-Dur	
Wie der Teufel die Frösche das Singen lehrte	43
Schlimmer als jeder Teufel	
Das Mörderbrunnchen	45

3. Sagen und Legenden aus Sachsenhausen

Ein Bembel und dann noch einer, und noch einer ...	
Sachsenhausen und seine Sagen	48
Ein wahrer Gottesdienst	
Die Söhne der Witwe	49
Treue, die kein Maß messen kann	
Der Hund mit dem Kind	50
Manchmal fällt der Apfel doch weit vom Stamm	
Der Heiligenstock an der Gerbermühle.....	52

4. Sagen und Legenden rund um den Frankfurter Kaiserdom

Durch die Zeiten	
Der Kaiserdom und seine Sagen	54
»Wenn et Bedde sich lohne däät ...«	
Die Salvator-Kapelle	59
»Den Teufel werde ich tun!«	
Karl der Dicke zu Frankfurt	60
Lebbe geht weider	
Das Weihnachtsfest 942	64
Sie schlief zum Steinerweichen	
Sankta Hildegardis.....	65
Die Sage, die Legende, das Märchen, die Fabel, die Parabel des Bernhard von Clairvaux in Frankfurt 1142	
Der heilige Bernhard von Clairvaux zu Frankfurt 1142	66
Kabale und Kabale	
Günther von Schwarzburg	73
Der schwarze Becher	
Günthers Tod.....	77
Der König ist tot, es lebe der König!	
Das Grabmal Günthers	78
Eine Krönung und zwei Todesfälle	
Die Wahl Maximilians im Jahre 1486	79

5. Sagen und Legenden von der Mainbrücke und vom Eschenheimer Turm

Tänze mit dem Teufel – aber auf eigenes Risiko	
Der goldene Hahn auf der alten Brücke	82
Der Körper kann nicht leben, wenn das Herz gestorben ist	
Wegewart	86
Schwede schießt Eigentor im Länderspiel	
Das Kreuz auf der Mainbrücke	87
Wer trifft, hat Recht	
Der Eschenheimer Turm und die Sage vom Neuner in der Wetterfahne	90

6. Sagen und Legenden der Frankfurter Geschlechter

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt	
Der Schelm von Bergen	96
I.	96
II.	97
III.	98
Der Schelm von Bergen	100
Der Bechtram geht so lange hin zum Rauben, bis er bricht	
Bechtram von Vilbel	102
Der größte Schatz	
Die Glauburger	105
Eben noch Partylöwe, dann Gespenst	
Die beiden Herren von der Glauburg	107
Aus dem Paradies erwachsen die Bücher der Stadt	
Der Lump zum Paradies	108
»Heute zum Lehen, morgen zur Ehen, das will die Vernunft nicht wieder sehen.«	
Der Goldstein (auch: Der Heiratszwang)	110
Von der Belagerung der Stadt Frankfurt Ein Lied im Ton: Frisch auf in Gottes Namen	113
»Bachelorette« und »Bachelor« im Mittelalter	
Das Mailehen	114
Das Geld lag auf der Straße	
Der Clesernhof	115
Der Cratz ging so lange zur Justina, bis er zerbrach	
Steffan von Cronstetten	117
Mit offenen Augen in den Untergang	
Die Hansberg	122

7. Sagen und Legenden aus der Stadt Frankfurt

Dem Volk aufs Maul geschaut	
Der kluge Reucker	124
Ald numme ran, och wenn et net mieh schmaacht!	
Der große Durst von Villmar	126
Das Glück ist den Mutigen hold	
Der Frankfurter Messerschmiede Wappen	127
Bescheidenheit ist eine Zier, bucklig wird es ohne ihr.	
Der bucklige Geiger	128
»Redest du mit mir? Du laberst mich an? Ich bin der Einzige, der hier ist. Mit wem kannst du in diesem Ton reden?«	
Ein Altfrankfurter Stadtgespenst	132
Ohne Worte geschwätziger als ein Papagei	
Der Rabe im Gerichtssaal des Rathauses	136
Er redete sich um den Kragen – und fast um den Kopf	
Der vorwitzige Schneider	137
»Es zwingt Sie ja keiner!«	
Der Schuster im Backofen	140
Für die einen ist es nur ein Beutel, für die anderen aber das zuckersüßeste Teilchen der Welt.	
Der letzte Krönungsbeutel	141
Zwei Fliehende mit einer Klappe geschlagen	
Der Türkenschuss	142
»Wenn de kei' Geld mehr has', musste weggehe'!«	
Die Turmkrone	144
Der Weltendoktor Durchdenwald und Inderstadt	
Doktor Faust in Frankfurt	145
Die Katzen und die Ratzen	
Der Rattenpfennig	147
Wer den Hals nicht vollkriegt	
Der kluge Richter	149
Wer rechnen kann, ist klar im Vorteil.	
Der Erbsenhandel	151
Der Bembel geht so lang' zum Fass	
Fraa Rauscher aus der Klappergass	153
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	156
Quellenverzeichnis für Kapitel Bernhard von Clairvaux	158